



Rathaus Umschau

Dienstag, 3. April 2018

Ausgabe 063

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	4
› Warnstreik in Kindertageseinrichtungen wird fortgesetzt	4
› „Frühjahrsputz“ auf Straßen und in Grünanlagen startet	4
› Kostenlose Neubürgerradltour am Samstag	5
› Erziehungskräfte gesucht: RBS lädt zu Schnupperwochenende	5
› Arbeitslosenzahlen im März 2018	6
› Jubiläumswochen in der Stadteilbibliothek Giesing	7
› Amphibienwanderung: Autofahrer, bitte aufpassen!	8
› Neues Entdeckerheft für das Naturschutzgebiet Panzerwiese	8
Antworten auf Stadtratsanfragen	10
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Mittwoch, 4. April, 10 Uhr, Haltestelle „Von-der-Tann-Straße“,
vor Ludwigstraße 8**

Bürgermeister Josef Schmid stellt gemeinsam mit den Geschäftsführern der DSMDecaux GmbH, Patrick Möller und Stefan Helbig, die neuen digitalen City Light Poster-Vitrinen in den Fahrgastunterständen vor. Die 25 digitalen Werbeträger wurden dabei in die bestehende Stadtmöblierung und ihr Design harmonisch eingepasst. Zu den Standorten der digitalen Screens gehören unter anderem der Bahnhofsvorplatz, die Leopoldstraße, der Stachus, der Odeonsplatz sowie die Ludwigstraße.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

**Mittwoch, 4. April, 12.30 Uhr,
MTU Aero Engines AG, Dachauer Straße 665**

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, spricht Grußworte zur Eröffnung des neuen Block-Heizkraftwerks (BHKW) von MTU. Das BHKW ist eine Maßnahme im Rahmen des Klimapakts Münchner Wirtschaft, an dem sich MTU gemeinsam mit 14 weiteren Münchner Großunternehmen freiwillig für den Klimaschutz engagiert.

Achtung Redaktionen: Um Anmeldung wird gebeten bei Ute Schwing, Unternehmenskommunikation MTU per E-Mail an ute.schwing@mtu.de und unter Telefon 14 89 65 22.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 10. April, 19 Uhr, Gaststätte „Hofbräuhaus“, Erkerbar,
Am Platzl 9 (nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel).

**Dienstag, 10. April, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).



Dienstag, 10. April, 19.30 Uhr,

Ledigenheim, Bergmannstraße 35 (nicht rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Sibylle Stöhr statt.

Dienstag, 10. April, 19.30 Uhr,

Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstraße 11 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

Dienstag, 10. April, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle“, Giesinger Bahnhofplatz 1 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing – Fasangarten).

Dienstag, 10. April, 19 Uhr, Bürgersaal Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger statt.

Dienstag, 10. April, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing, Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing – Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Romanus Scholz statt.

Dienstag, 10. April, 19 Uhr, Vereinsheim, Eversbuschstraße 161, Manzostraße 105 (nicht rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach – Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Dienstag, 10. April, 19.30 Uhr,

Alten- und Service-Zentrum Laim, Kiem-Pauli-Weg 22 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

Warnstreik in Kindertageseinrichtungen wird fortgesetzt

(3.4.2018) Die zuständigen Gewerkschaften setzen ihren Arbeitskampf fort und haben die Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst für Dienstag, 10. April, zu einem ganztägigen Warnstreik aufgerufen. Auch die städtischen Kindertageseinrichtungen können vom Streik betroffen sein. Es ist derzeit allerdings nicht bekannt, welche städtischen Kinderkrippen, Kindergärten, Häuser für Kinder, Horte oder Tagesheime bestreikt werden. Die Leitungen der städtischen Kindertageseinrichtungen werden die Eltern aber im Vorfeld - soweit bekannt - über geplante Schließungen oder Einschränkungen im Betrieb informieren.

Die Landeshauptstadt München empfiehlt den Eltern, bei der Einrichtung ihrer Kinder direkt nachzufragen, ob sie vom Warnstreik betroffen ist. Unter www.muenchen.de/kita beantwortet das Referat für Bildung und Sport die wichtigsten Elternfragen zum Warnstreik.

„Frühjahrsputz“ auf Straßen und in Grünanlagen startet

(3.4.2018) Das Baureferat beginnt mit der alljährlichen Splittabkehr. Auch in den letzten Wochen haben in den schnee- und eisfreien Tagen in hoch frequentierten Bereichen wie in der Münchner Fußgängerzone sowie auf Hauptverkehrs- und Innenstadtstraßen schon mehrere Kehraktionen stattgefunden.

Heute beginnen die städtische Straßenreinigung und die beauftragten Unternehmen mit dem umfassenden Frühjahrsputz auf Münchens Straßen, Rad- und Gehwegen. Insgesamt müssen circa 2.300 Kilometer Straßen, 104.000 Quadratmeter Fußgängerzonen, 900 Kilometer Radwege und 1.500 Kilometer Gehwege im Vollanschlussgebiet gereinigt werden. Die rund 16.800 Tonnen Splitt, die im gesamten Stadtgebiet für Verkehrssicherheit sorgen, werden nun endgültig entfernt und anschließend recycelt. Einmal jährlich zum Frühlingsbeginn hilft die städtische Straßenreinigung des Baureferates auch außerhalb des Vollanschlussgebiets bei der Splittabkehr: Dieser unentgeltliche Service entlastet die Grundstückseigentümer von ihrer Pflicht, die Fahrbahnen zu reinigen; zudem ist so sichergestellt, dass der Splitt fachgerecht entsorgt wird. Die Gehwege im Außenbereich sind im Rahmen der Anliegerverpflichtung vom Splitt zu reinigen.

Gründlich gesäubert werden auch die mehr als 1.200 städtischen Grünanlagen, Parks und Spielplätze. Etwa 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gartenbaus haben gemeinsam mit den beauftragten Firmen begonnen, die insgesamt etwa 2.300 Hektar umfassenden Grünflächen fit für den Früh-

ling zu machen. Das gilt auch für Baumgräben außerhalb des Vollanschlussgebiets.

Die große Frühjahrsputz- und Splittabkehraktion endet voraussichtlich Ende April, kann aber zum Beispiel witterungsbedingt auch ein paar Tage länger dauern.

Kostenlose Neubürgerradltour am Samstag

(3.4.2018) Die Landeshauptstadt München lädt alle Neubürgerinnen und Neubürger zu kostenlosen Fahrradtouren durch die Stadt ein. Erfahrene Tourguides zeigen die schönsten Routen und helfen dabei, München im wahrsten Sinne des Wortes zu erfahren. Die erste kostenlose Tour in dieser Saison ist die „Ringroute“ am Samstag, 7. April, von 14.30 bis etwa 17.30 Uhr. Die 27 Kilometer lange Strecke um das Stadtzentrum startet am Verkehrszentrum des Deutschen Museums, Am Bavariapark 5, und führt über den Westpark und durch Sendling zur Isar. Nach dem Tierpark geht es zum Hochufer auf der Ostseite. Dem Ufer nach Obergiesing folgend wendet sich die Route Richtung Ostbahnhof und nach Haidhausen. Durch Bogenhausen gelangen die Radlerinnen und Radler in den Englischen Garten, bevor die Tour am Verkehrszentrum bei einer Brotzeit im Biergarten endet. Um eine vorherige Anmeldung per E-Mail an neuburgerradltouren@radlhauptstadt.de oder unter Telefon 8 90 66 83 12 wird gebeten. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Weitere Informationen auf www.radlhauptstadt.de.

Erziehungskräfte gesucht: RBS lädt zu Schnupperwochenende

(3.4.2018) Ein attraktives Gehalt, einen sicheren Arbeitsplatz und beste Karrierechancen: Das bietet die Landeshauptstadt München pädagogischen Fachkräften. Am Freitag und Samstag, 20. und 21. April, stellt sich die Stadt im Rahmen eines Schnuppertags als Arbeitgeberin vor und informiert über die pädagogische Arbeit in den städtischen Kinderkrippen, Kindergärten, Horten, Häusern für Kinder sowie Tagesheimen. Treffpunkt ist am Freitag um 18.30 Uhr im Gebäude an der Landsberger Straße 30. Dort befindet sich die Abteilung KITA des Referats für Bildung und Sport (RBS). Themen des Schnuppertags sind das Bewerbungsverfahren, die Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung sowie der Personalentwicklung. Um den Besucherinnen und Besuchern einen Eindruck von der pädagogischen Arbeit vor Ort zu geben, steht am Samstag um 10 Uhr der Besuch des städtischen Tagesheims an der Helmholzstraße 6 auf dem Programm. Das Tagesheim betreut Schulkinder im Alter von sechs bis zehn Jahren. Die Einrichtung ist mit allen Linien der S-Bahn, Haltestelle Donnersbergerbrücke, und den Trambahnlinien 16 und 17, Haltestelle Marsstraße, erreichbar.

Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zu Ablauf des Schnupperwochenendes gibt es im Internet unter www.erzieher-in-muenchen.de oder telefonisch unter 2 33-8 40 99.

Die Landeshauptstadt München ist Trägerin von rund 450 Kindertageseinrichtungen und Tagesheimen und bietet Arbeitsplätze in Kinderkrippen, Kindergärten, Horten, Häusern für Kinder und Tagesheimen. Die pädagogische Arbeit reicht von der inklusiven Bildung bis hin zur tiergestützten Pädagogik.

Arbeitslosenzahlen im März 2018

(3.4.2018) Die Arbeitslosigkeit im **Agenturbezirk München** ist bedingt durch die Frühjahrsbelegung zurückgegangen. 38.724 Personen waren arbeitslos, 1.742 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) reduzierte sich auf 3,7 Prozent (Februar 3,9 Prozent).

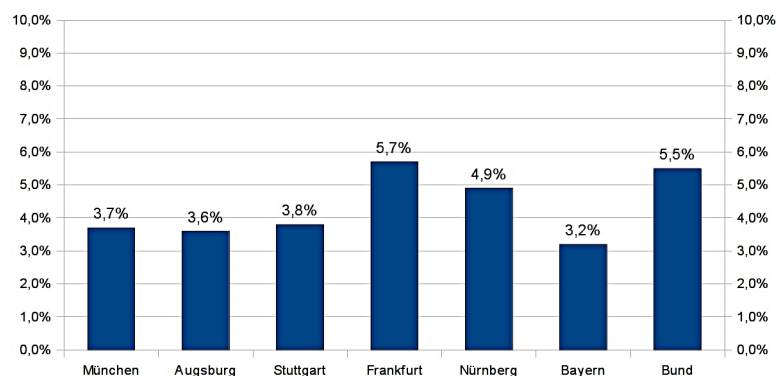
Bayern:

Die einsetzende Frühjahrsbelegung ist auf dem bayerischen Arbeitsmarkt deutlicher spürbar als erwartet. So waren im März insgesamt 231.506 Arbeitslose gemeldet. Das waren 16.953 weniger als im Februar. Die Arbeitslosenquote sank auf 3,2 Prozent (Februar 3,4 Prozent).

Bund:

Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt setzte sich auch im März fort. Die Zahl der Arbeitslosen ist um rund 88.000 auf 2,458 Millionen gesunken. In Westdeutschland waren 1,834 Millionen (5,1 Prozent), in Ostdeutschland 624.291 Personen (7,4 Prozent) arbeitslos. Die Arbeitslosenquote verminderte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 5,5 Prozent (Februar 5,7 Prozent).

Arbeitslosenquote in deutschen Städten März 2018 (Agenturbezirke)



Jubiläumswochen in der Stadtteilbibliothek Giesing

(3.4.2018) Die Stadtteilbibliothek Giesing, Deisenhofener Straße 20, hat Grund zu feiern: Vor 80 Jahren gegründet, ist sie heute mit über 343.000 Besucherinnen und Besuchern im Jahr fest verwurzelt im Alltag des Stadtviertels. Am Samstag, 7. April, starten aus diesem Anlass die Jubiläumswochen um 10.30 Uhr mit einer Autorenlesung des in Giesing ansässigen preisgekrönten Lyrikers Said, die Abathar Kmath an der Oud musikalisch begleitet. Die Veranstaltung ist der Auftakt des neuen Formates „HalbElf“ – weitere Lesungen, Vorträge, Buchempfehlungen und Filmvorführungen werden übers Jahr um 10.30 Uhr stattfinden.

Am Freitag, 13. April, 20 Uhr, liest der Giesinger Autor und Filmemacher Su Turhan aus seinem neuesten Krimi „Kommissar Pascha: Mordslust pur“ – begleitet wird er dabei von Theo Degler am Akkordeon und Bernhard Seidel am Kontrabass („Duetto“).

Neben den regulären Vorlesereihen für Kinder in Arabisch, Japanisch oder Portugiesisch sowie in deutscher Sprache finden während der Jubiläumswochen auch Zusatzveranstaltungen statt. So gibt es einen Trickfilmworkshop für Kinder, und die „Spürnasen“ der Giesinger Weißenseeschule schreiben und binden unter Anleitung der Buchkinder München ein Buch über Giesing.

Das Gesamtprogramm der Jubiläumswochen und darüber hinaus ist unter www.muenchner-stadtbibliothek.de abrufbar. Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei – kostenlose Eintrittskarten für die Erwachsenenveranstaltungen gibt es an der Information der Stadtteilbibliothek Giesing. Telefonische Reservierungen werden unter Telefon 189 31 29 18 entgegengenommen.

Die modernen Räumlichkeiten der Stadtteilbibliothek Giesing laden ein zum Lesen, Spielen, Recherchieren, Zuhören, Arbeiten, Stöbern, Diskutieren und Mitmachen. Bei Fragen zum Angebot von über 58.000 Medien für Freizeit, Schule, Fort- und Weiterbildung hilft ein weltoffenes Team – seit Kurzem auch am Samstag. Wer darüber hinaus ein Lastenrad ausleihen oder im Lesegarten seine Zeit verbringen möchte, ist ebenfalls willkommen. Führungen für Deutschlernende, der Formularservice jeden zweiten Dienstag oder das Digitale Café sind Beispiele für gelebte Willkommenskultur in der Bibliothek. Diverse Literaturveranstaltungen wie Buchclubs für Jugendliche oder für türkische Erwachsene sind gut etabliert. Auch weil die Bibliothek bei vielen Formaten mit Münchner Bildungseinrichtungen kooperiert, bietet sie mit knapp 200 Veranstaltungen im Jahr ein attraktives Angebot fürs Viertel und darüber hinaus.

Achtung Redaktionen: Die Leiterin der Stadtteilbibliothek Giesing, Gerlinde Zimmermann, sowie ihre Stellvertreterin, Gabriele Holocher, stehen für Interviews zur Verfügung. Bildmaterial bitte anfordern per E-Mail an stb.presse@muenchen.de

Amphibienwanderung: Autofahrer, bitte aufpassen!

(3.4.2018) Hunderttausende Frösche, Kröten und andere Amphibien kriechen an den ersten feucht-warmen Tagen des Jahres aus den Winterquartieren, um ihre Wanderung zu den Laichgewässern anzutreten. Da sie dabei oft Straßen und Wege kreuzen, bittet die Untere Naturschutzbehörde um besondere Rücksicht im Straßenverkehr. Die im Frühjahr beginnende Wanderung der Amphibien findet an feuchtwarmen Abend- und Nachtstunden, vorzugsweise bei Regen und einer Temperatur von über fünf Grad, statt.

Die Amphibienbestände in Bayern sind seit Jahren rückläufig. Deshalb wurden Frösche, Kröten und andere Amphibien unter besonderen gesetzlichen Schutz gestellt. Dieser reicht jedoch wegen der zersiedelten Lebensräume von Fröschen und Kröten nicht aus. Häufig werden die Tiere auf Straßen überfahren.

Die Naturschutzverbände wirken dem entgegen, indem sie in besonders betroffenen Gebieten Krötenleitzüge errichten. Ohne die Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die viel Zeit in den Aufbau und den Unterhalt der Züge investieren, könnten die Hilfsmaßnahmen im derzeitigen Umfang nicht erbracht werden. Einen Beitrag zum Überleben der Tiere kann aber jeder leisten.

Daher bittet die Untere Naturschutzbehörde insbesondere alle Autofahrerinnen und Autofahrer, in der Nähe von Feuchtgebieten Folgendes zu berücksichtigen:

- Es sind die Hinweisschilder zur Amphibienwanderung zu beachten.
- Die Geschwindigkeit ist auf 30 Stundenkilometer zu reduzieren, da die Tiere nicht nur durch Überfahren, sondern auch durch Luftwirbel vorbeifahrender Fahrzeuge getötet werden.
- Es ist Rücksicht auf ehrenamtlich Tätige zu nehmen, welche frühmorgens und spätabends die sogenannten Krötenleitzüge errichten und betreuen.
- Amphibienwanderungen, welche nicht durch Krötenleitzüge gesichert sind, bitte auf www.bund-naturschutz.de/tiere-in-bayern/amphibien.html oder bei der örtlichen Polizei melden.

Infos unter www.bund-naturschutz.de/tiere-in-bayern/amphibien.html, über das Servicetelefon der Lokalbaukommission, Telefon 2 33-9 64 84 oder per E-Mail an plan.ha4-naturschutz@muenchen.de.

Neues Entdeckerheft für das Naturschutzgebiet Panzerwiese

(3.4.2018) Suchen und sammeln, entdecken und forschen, basteln und spielen – das neue Entdeckerheft für das Naturschutzgebiet Panzerwiese und Hartelholz bietet auf 26 Seiten zahlreiche Ideen und Vorschläge, die natürliche Umwelt im Naturschutzgebiet Panzerwiese und Hartelholz im



Norden von München in Gruppen oder alleine zu erforschen. Interessante Details rund um das Naturschutzgebiet sind in lustige Comics sowie Spiel- und Bastelideen verpackt und informieren auf humorvolle Weise unter anderem über die Geschichte der Heide, die verborgenen Bewohner des Schutzgebietes, die Bedeutung der Schafe als „Helden des Magerrasens“, die Bäume im Hartelholz und über die Regeln, die zum Schutz und Erhalt der Artenvielfalt im Naturschutzgebiet Panzerwiese und Hartelholz nötig sind.

Entdeckerhefte sind mittlerweile ein fester Bestandteil erfolgreicher Umweltbildung. Sie sollen in spielerischer Weise über das Schutzgebiet informieren und Wissen über die Besonderheiten und die Empfindlichkeit des Gebietes vermitteln. Das Entdeckerheft ergänzt die Umweltbildungsmaßnahmen des Naturschutzgebietsbetreuers und soll auch im Rahmen des Unterrichts von Grundschulen im Einzugsbereich der Panzerwiese genutzt werden.

Das von der Landeshauptstadt München herausgegebene Entdeckerheft liegt in der Infothek der Lokalbaukommission in der Blumenstraße 28b zur kostenlosen Mitnahme aus und kann digital unter dem Suchbegriff „Naturschutzgebiet Panzerwiese“ auf www.muenchen.de heruntergeladen werden. Auf Nachfrage unter der Telefonnummer 2 33-2 27 99 oder per E-Mail an plan.ha4-naturschutz-vz@muenchen.de sendet es die Untere Naturschutzbehörde auch gerne zu.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 3. April 2018

**Nach aktuellem planungsrechtlichen Sachstand:
Einsatz für den Fortbestand des SV Weißblau Allianz e.V. und den
Breitensport**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Ulrike Boesser, Verena Dietl, Christian Müller, Cumali Naz, Alexander Reissl, Heide Rieke, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 25.1.2018

**Warum verhandelt die Stadt mit dem hässlichsten Bauzaun Mün-
chens, um das Ruffinihaus herum, die Altstadt?**

Was plant die Stadt für eine Verkleidung beim Gerüst?
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom 28.2.2018

**Nach aktuellem planungsrechtlichen Sachstand:
Einsatz für den Fortbestand des SV Weißblau Allianz e.V. und den
Breitensport**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Ulrike Boesser, Verena Dietl, Christian Müller, Cumali Naz, Alexander Reissl, Heide Rieke, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 25.1.2018

Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:

Auf Ihre Anfrage vom 25.01.2018 nehme ich Bezug.

Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgestellt:

„Nach der Kündigung des Sportgeländes des SV Weißblau Allianz e.V. am 01.12.2017 liegen nun erste planungsrechtliche Einschätzungen vor. Eine Umnutzung in ein gewerbliches Sport- und Freizeitgelände ist wegen der Beurteilung nach § 35 BauGB sowie der Darstellungen im Flächennutzungsplan und der Lage im Naturschutzgebiet nicht genehmigungsfähig. Im Hinblick auf die nun festgestellte nicht genehmigungsfähige Nutzung (durch u.a. Eventgastronomie und eine große zusätzliche Parkanlage) und den besonders hohen Wert eines so vielfältigen Breitensportangebots für unsere Stadt fragen wir an“:

Frage 1:

Gab es bereits Gespräche mit dem Versicherungsunternehmen Allianz zur weiteren Nutzung des Geländes?

Antwort:

Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter ist schriftlich an die Allianz AG herangetreten, um Möglichkeiten zum Erhalt der Sportflächen zu suchen. Außerdem fand bereits ein Gespräch zwischen Herrn Oberbürgermeister und Vertretern der Allianz AG statt.

Frage 2:

Welche Möglichkeiten bestehen zur Verlängerung des Pachtvertrags zwischen der Allianz AG und dem SV Weißblau Allianz e.V.?

Antwort:

Das Sport- und Freizeitzentrum befindet sich derzeit im Eigentum der Allianz AG. Der bestehende Pachtvertrag mit dem nutzenden Verein SV Weißblau-Allianz München e.V. wurde zum 31.07.2018 gekündigt. Aus baurechtlicher Sicht kann die Firma Allianz weder gezwungen werden, die bis-



herige Vereinsnutzung fortzuführen, noch zu entscheiden, an wen sie das Grundstück künftig verpachtet. Insofern käme es nunmehr darauf an, was die Allianz weiter beabsichtigt.

Dabei soll auch die Möglichkeit der Verlängerung des Pachtvertrags geprüft werden.

Warum verschandelt die Stadt mit dem hässlichsten Bauzaun Münchens, um das Ruffinihaus herum, die Altstadt?**Was plant die Stadt für eine Verkleidung beim Gerüst?**

Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom 28.2.2018

Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:

In Ihrer Anfrage vom 28.02.2018 führen Sie Folgendes aus:

„In diesen Tagen wurde um das, im städtischen Besitz befindliche Ruffinihaus, das derzeit generalsaniert wird, ein Bretterzaun für die Baustelle aufgestellt, der schlicht in diesem Zustand diese Ecke der Altstadt grob verschandelt. Dieses ‚Bretter-Bauwerk‘ hat den Charme einer Kohlenhandlung aus der Frühzeit des vorigen Jahrhunderts, nur, dass es damals solche Einrichtungen eher am Stadtrand in Handwerkerecken gab. Dem Vernehmen nach ist zwar geplant einzelne Plakate mit Hinweisen auf die aktuellen Standorte der Geschäfte die im Ruffiniblock waren, auf dem Zaun anzubringen, aber auch danach bleibt der Großteil der Fläche undekoriert. Anstatt die restliche Zaunfläche während der Sanierung dieses baulichen Kleinodes zum Beispiel den Münchner Museen als Werbeflächen zur Verfügung zu stellen oder zur Darstellung der Aufgabenvielfalt zum Beispiel der städtischen Referate zu nutzen, wie das in anderen Städten gang und gäbe ist, wird hier vollkommen unsensibel, dem Publikum in der Fußgängerzone eine hässliche Bretterwand vor die Augen gestellt. Das ist ein Unding und sollte schnellstens korrigiert werden! Mit diesem unerfreulichen Auftakt, geht die Sorge einher, wie und ob die Stadt das noch aufzustellende Gerüst des Ruffinihauses verkleidet. Hier könnte die Stadt ihrem Vorbildcharakter Rechnung tragen und eine 1:1 Bildfolie der Fassade des Ruffinihauses als Gerüstverkleidung, ggf. mit einem auf einer Teilfläche sichtbaren Sponsoringpartner verwenden.“

Vorab darf Folgendes ausgeführt werden:

Für die vom Stadtrat beauftragte Sanierung des Ruffiniblocks ist um das gesamte Anwesen herum ein Bauzaun notwendig, der die Anwohner/-innen, Passanten/-innen und Geschäftsinhaber/-innen der umliegenden Gebäude vor den Gefahren der Baustelle sowie die Baustelle selbst bestmöglich schützen soll. Um die visuelle Beeinträchtigung des Umfeldes durch den Baustellenbetrieb so weit wie möglich gering zu halten, ist dieser Bauzaun blickdicht, das heißt als hölzerner Bretterzaun undurchsichtig ausgeführt worden. Das ist eine überaus gebräuchliche Art und Weise, die bei vielen Baustellen, insbesondere auch vor denkmalgeschützten, heraus-

genden Gebäuden in der Stadt, angewendet wird. So hat zum Beispiel der Freistaat Bayern an der Frauenkirche und an der Residenz ebenfalls diese Vorgehensweise gewählt.

Am Bauzaun um den Ruffiniblock werden selbstverständlich Hinweise auf den Verbleib der im Zuge der Sanierung ausgelagerten Geschäfte angebracht. Außerdem werden in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv historische Fotografien und Erläuterungen zum Ruffiniblock und seinem städtischen Umfeld präsentiert. Dieses Konzept für die Gestaltung des Bauzaunes wird derzeit grafisch umgesetzt. Flächen auf dem Bauzaun, die sich für die Passanten/-innen aus Verkehrssicherheitsgründen nicht für eine Präsentation von historischen Informationen eignen, können für Street Art-Projekte zur Verfügung gestellt werden (siehe anliegender Lageplan). Hierzu haben wir uns bereits mit dem Kulturreferat abgestimmt.

Zu den von Ihnen gestellten Fragen:

Frage 1:

Wer zeichnet für die Aufstellung dieses hässlichen Bretterzauns rund um das Ruffinihaus verantwortlich?

Antwort:

Das Baureferat hat die Aufstellung des Bauzaunes um den Ruffiniblock veranlasst.

Frage 2:

Warum wird die Zaunfläche während der mehrjährigen Sanierung dieses baulichen Kleinodes, außer den wenigen Hinweisplakaten, nicht zumindest für Kulturwerbung, so z.B. für die Münchner Museen verwendet oder zur Darstellung der Aufgabengebiete und Angebote der städtischen Referate?

Frage 3:

Gibt es noch kurzfristig eine Möglichkeit, dieses hässliche Lattengebilde durch eine optisch ansprechende Lösung, mit den angesprochenen Werbemöglichkeiten, zu ersetzen oder zu ergänzen?

Antwort zu Frage 2 und 3:

Siehe vorstehende Ausführungen.

Frage 4:

Nachdem vermutlich für die mehrjährigen Bauarbeiten, das Ruffinihaus eingüstert werden muss, sollte sich die Stadt als Bauherr und als Wahrerin

des Stadtbildes umgehend auch Gedanken darüber machen, ob das Gerüst nicht mit einer 1:1 Bildfolie des Hauses, ggf. mit einem eine Teilfläche nutzenden Sponsoringwerbepartner, verkleidet werden kann, um so auch den Vorbildcharakter der Stadt bei Gerüstverkleidungen herauszustellen?

Antwort:

Bezüglich der Verkleidung des Gerüsts ist vorgesehen, diese mit einem weißen, transluzenten Gewebe zu verhängen. Eine „Bespielung“ der Fassade mit Bildern und Werbung haben wir im Vorfeld untersucht. Für die Verkleidung des Gerüsts mit Bildern hätte eine andere Bespannung des Gerüsts zur Ausführung kommen müssen, die weniger winddurchlässig ist. Aufgrund höherer statischer Anforderungen wegen zu berücksichtigender Sturm- und Windkräfte wären in diesem Fall etwa 200 Gerüstdübel mehr in der Fassade zu verankern gewesen. Angesichts der mit Stuck und Ornamenten außerordentlich aufwändig und vollflächig gestalteten Fassade des Ruffiniblocks musste in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde von einer solchen Maßnahme abgesehen werden. Es würde dadurch einfach zu viel zerstört.

Die Antwort mit Lageplan kann unter dem Link <https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/ANTRAG/4911119.pdf> abgerufen werden.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 3. April 2018

Mehr Lebensqualität durch bessere Architektur 4 Stadtgestaltungskommission auf den Prüfstand stellen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Burkhardt, Manuel Pretzl und Thomas Schmid (CSU-Fraktion)

Zukunft der Intendanz der Münchner Kammerspiele

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion FDP – HUT)

Verbilligten Wohnraum schaffen und erhalten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion FDP – HUT)

ÖPNV-Ausbau auf Eis wegen 2. Stammstrecke?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei)

Hospizbegleitung strukturell und finanziell fördern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer (Fraktion Bayernpartei)

Kommunale Mietpreisbremse

Antrag Stadträte Fritz Schmude und Andre Wächter (LKR Liberal-Konservative Reformer)

Stadtrat Manuel Pretzl
Stadträtin Anja Burkhardt
Stadtrat Thomas Schmid

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

03.04.2018

Mehr Lebensqualität durch bessere Architektur 4 Stadtgestaltungskommission auf den Prüfstand stellen

Es wird geprüft, ob die jetzige Form der Stadtgestaltungskommission den aktuellen Anforderungen entspricht. Dabei muss sowohl die Zusammensetzung des Gremiums als auch die Arbeitsweise überprüft werden.

Den Architekten muss eine unabhängige Beratung der Stadt ermöglicht werden. Das setzt voraus, dass die ehrenamtliche Tätigkeit honoriert wird, während der Amtszeit keine Architektenleistungen in München erbracht werden und das Mandat auf wenige Jahre (Vorschlag drei) befristet wird.

Begründung:

Aufgrund der aktuellen Diskussion bezüglich der Rolle der Architekten bei der städtebaulichen Entwicklung Münchens im allgemeinen und aufgrund der jüngsten Stellungnahmen der Kommission für Stadtgestaltung zur Architektur am Heimeranplatz im besonderen, ist es notwendig die seit 2002 geltenden Regularien und die Arbeit des Gremiums – zumindest in der derzeitigen Konstellation – zu diskutieren.

Initiative:

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Anja Burkhardt
Stadträtin

Thomas Schmid
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

**Antrag zur dringlichen Behandlung im
Kulturausschuss am 12.04.2018**

Zukunft der Intendanz der Münchner Kammerspiele

Der Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers erläutert das geplante Vorgehen für die Wiederbesetzung der Intendanz der Münchner Kammerspiele und beantwortet insbesondere folgende Fragen:

Wird es eine offene Ausschreibung geben oder soll es ein gezieltes „Ansprechen“ von geeigneten Kandidaten/Kandidatinnen geben?

In welcher Form werden der Kulturausschuss bzw. wird der Stadtrat in das Auswahlverfahren mit einbezogen?

Ist es vorstellbar, dass mit Herrn Lilienthal Gespräche über eine vorzeitige Vertragsauflösung geführt werden?

Wie sieht der vorstellbare zeitliche Ablauf der Neubesetzung aus?

Begründung:

Die Ankündigung des Intendanten der Münchner Kammerspiele, Matthias Lilienthal, seinen Vertrag an den Münchner Kammerspielen nicht verlängern zu wollen, hat zu intensiven und heftigen Reaktionen der Medien geführt.

Es besteht die Gefahr, dass sowohl das Amt als auch die bereits genannten potentiellen Kandidaten, stark beschädigt werden. Die Intendanz ist die mit wichtigste Position, die im Kulturbereich der Landeshauptstadt zu vergeben ist.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Wolfgang Zeilhofer
Stadtrat



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Antrag
Verbilligten Wohnraum schaffen und erhalten

03.04.2018

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich bei der Bundesregierung nicht nur hinsichtlich der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, sondern auch hinsichtlich der Bundeseisenbahnvermögen (BEV) für den vergünstigten Verkauf von Grundstücken einzusetzen, um einerseits verbilligten Wohnraum zu schaffen und um insbesondere auch verbilligten Wohnraum zu erhalten.

Vor allem soll sich der Oberbürgermeister für die akuten Probleme der Baugenossenschaft München-West des Eisenbahnpersonals eG verwenden, deren Existenz in Frage steht, wenn der Kauf der Erbbaugrundstücke in der Schluder-, Schlör-, Sedlmayr- und Donnersbergerstraße nur zu höchsten Verkehrswerten ermöglicht wird.

Zudem soll die Verwaltung dem Stadtrat darstellen, wie das Ensemble der Eisenbahnergenossenschaftswohnungen langfristig gesichert werden kann.

Begründung:

Die Baugenossenschaft München-West (BEV) verfügt über ca. 750 Wohneinheiten. Für ca. 250 Wohnungen konnte die BEV die Erbbaugrundstücke allerdings zu erheblich überbewerteten Werten erwerben. Hierdurch ist die finanzielle Kraft für weitere Erwerbe zu höchsten Verkehrswerten für die BEV unmöglich. Ein großer Bestand von günstigen Wohnungen würde verloren gehen.

Die BEV „träumt“ davon, die Wohnungen abreißen zu lassen und das erhaltenswerte städtebauliche Ensemble zu zerstören, um hochpreisigen Wohnraum zu bauen. Hier sollte das Planungsreferat sehr deutlich machen, dass ein solcher Weg nicht nur auf erbitterten politischen Widerstand stößt, sondern alle rechtlichen Möglichkeiten gesucht werden, um dies zu verhindern.

Die Politik der BEV steht im krassen Widerspruch zu den Ankündigungen der neuen Bundesregierung, günstigen Wohnraum zu schaffen. Hier könnte der Bund mit einem Betrag von unter 100.000 Euro pro Wohnung langfristig über Jahrzehnte günstigen Wohnraum erhalten.

Geförderte Wohnungen in München kosten im Neubau weit über 200.000 Euro pro Wohnung Subvention. Es wäre ein Schildbürgerstreich, wenn die Bundesregierung mit dem Superbauminister Seehofer eine solche Wohnungspolitik betreibt.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Wolfgang Heubisch
Stadtrat

Gez.
Thomas Ranft
Stadtrat

Gez.
Wolfgang Zeilhofer
Stadtrat



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 03.04.2018

ANFRAGE
ÖPNV-Ausbau auf Eis wegen 2. Stammstrecke?

Zahlreiche Ausbauprojekte im ÖPNV wurden von der Münchner Stadtregierung über Jahre „auf Eis“ gelegt mit der Begründung, die Projekte wären organisatorisch an den Bau der 2. S-Bahn-Stammstrecke gekoppelt und könnten sinnvollerweise deshalb erst in Angriff genommen werden, wenn der erste Spatenstich zur Stammstrecke erfolgt sei (bspw. S-Bahn-Verlängerung nach Riem). Dies ist nun geschehen – wie sieht es mit den daran geknüpften Ausbaumaßnahmen aus?

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Welche Projekte zum Ausbau des ÖPNV in München wurden in den letzten zehn Jahren zurückgestellt mit Verweis auf den Bau der 2. S-Bahn-Stammstrecke?
2. Wie, wann und mit welchem Zeitplan laufen diese Projekte nun an?
3. Mit welchen Kostensteigerungen ist zu rechnen aufgrund der Verzögerungen?

Initiative:

Johann Altmann

weitere Fraktionsmitglieder:

Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 29.03.2018

ANTRAG

Hospizbegleitung strukturell und finanziell fördern

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird gebeten:

- einen Überblick zu den in München zur Verfügung stehenden Pflege- und Hospizdiensten vorzulegen.
- die derzeitige Finanzierung der Hospizdienste aus Versicherungsleistungen und den freiwilligen Zuschüssen der Stadt München darzustellen.
- durch eine fortlaufende Öffentlichkeitsarbeit die bestehenden Angebote zur Palliativversorgung sowie von ambulanten und stationären Pflege- und Hospizdiensten den Münchnerinnen und Münchnern bekannt zu machen.
- für den Hospizverein Ramersdorf / Perlach eine Zuschussgewährung zu prüfen und gegebenenfalls dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

In der letzten Lebensphase entscheiden sich nicht wenige Menschen dafür, selbstbestimmt dem Ende ohne Schmerzen, Luftnot oder Angst entgegenzugehen.

In dieser Phase bedürfen die Menschen der Hilfe und Sterbebegleitung, sei es in der eigenen Häuslichkeit, in Pflegeeinrichtungen oder im Krankenhaus.

Überwiegend werden die Menschen dabei von ehrenamtlichen Hospizbegleitern betreut.

Dazu bedarf es Rahmenbedingungen, die übergeordnete Aufgaben übernehmen, wie z.B.

Ansprechpartner für die Hospizbegleiter zu sein, Nachrichten an diese übermitteln, Digitalisierung, Statistiken, Abrechnungen usw.

Im Dezember 2015 wurde das Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • E-Mail: bayernpartei@muenchen.de

Deutschland erlassen, das umfangreiche Neuerungen zum Inhalt hat. Die dazugehörige Rahmenvereinbarung liegt jetzt vor. Es soll deshalb dargestellt werden, welche Hospizdienste den Münchnerinnen und Münchnern zur Verfügung stehen und wie diese finanziert werden.

Münchnerinnen und Münchner sollen über die Möglichkeiten, die dieses Gesetz eröffnet, Bescheid wissen. Eine breite Öffentlichkeitsarbeit über die Münchner Hospizdienste ist Voraussetzung für die Inanspruchnahme.

Bisher fördert die Landeshauptstadt München freiwillig aus Steuergeldern Hospizeinrichtungen. Gesundheitsbezogene Einrichtungen werden vom Referat für Gesundheit und Umwelt freiwillig in Höhe von ca. 9 Mio. € jährlich gefördert. Hospizbegleitung kann dann unterstützt werden, wenn sie nicht über Versicherungsleistungen abgedeckt ist.

Nach fast einem halben Jahr wurde im März 2018 der Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD unterzeichnet. Dort heißt es: „Wir werden die Hospiz- und Palliativversorgung weiter stärken, insbesondere durch Kostenübernahme für die Koordination von Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerken...“ Der weitere Zuschussbedarf für Pflege- und Hospizdienste nach Inkrafttreten des Gesetzes vom Dezember 2015 ist begründet darzustellen und soll finanziell beziffert werden.

Initiative: **Eva Caim**

weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl, Mario Schmidbauer

MITGLIEDER IM STADTRAT MÜNCHEN LKR – Die EURO-Kritiker

Andre Wächter – Fritz Schmude

LKR im Münchner Stadtrat · Marienplatz 8 · 80331 München



Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 29.03.2018

Kommunale Mietpreisbremse

Der Wohnungsmarkt in München ist der teuerste seiner Art in Deutschland. Neuvermietungen werden in der Regel nur noch ab 15 Euro für den Quadratmeter abgeschlossen. Der Mietspiegel liegt weit unter diesem Wert, da er auch Alt-Verträge berücksichtigt.

Die staatliche Mietpreisbremse hat zwar laut aktuellen Auswertungen möglicherweise kurzfristig zu einer Dämpfung des weiteren Anstiegs der Mieten geführt. Langfristig kann jedoch nur ausreichender **Neubau** von Wohnungen zu einer Stabilisierung des Wohnungsmarktes beitragen.

Oberbürgermeister Reiter und die SPD versuchen aktuell unter dem Schlagwort „Münchner Mietpreisbremse“ eine Besserung der Zustände herbeizuführen, in dem sie die Mieterhöhungen in städtischen Wohnungen auf max. 10 % in 5 Jahren begrenzen wollen. Den ca. 70.000 Haushalten in Wohnungen der städtischen Wohnbaugesellschaften nutzt dieser Beschluss sicherlich. Allen anderen Münchner Mietern schadet er jedoch langfristig. Auch die GWG und die GEWOFAG müssen profitabel sein. Jeder Euro Gewinn kann von den Gesellschaften in die Schaffung neuen Wohnraums investiert werden.

Eine kommunale Mietpreisbremse deckelt diesen Gewinn und verhindert Wohnungsbau.

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Stadtrat fordert die städtischen Wohnungsgesellschaften dazu auf, die Mietpreise für Wohnungen ohne Sozialbindung bis zur Höhe des gesetzlichen Mietspiegels zu erhöhen.

Begründung:

Die kommunale Mietpreisbremse ist Klientelpolitik, Populismus und langfristig schädlich für den Münchner Wohnungsmarkt. Ein Teil der Bevölkerung, der sehr häufig zudem die Mieten nicht selbst tragen muss, wird auf Kosten der Mehrheit der Bevölkerung besser gestellt.

Wir brauchen Neubau. Die Stadt muss auch für die Mittelschicht wieder bezahlbar werden.

Wir bitten um Behandlung zusammen mit dem einschlägigen SPD-Antrag vom 20.3.2018.

LKR-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Andre Wächter
Fritz Schmude

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 3. April 2018

Radlramadama in München: Einjahres Bilanz

Pressemitteilung P+R Park & Ride GmbH

Wenn aus alter Hardware neue Arbeitsplätze entstehen

Pressemitteilung Messe München GmbH

Gelenkverschleiß: Wann konservativ behandeln, wann muss operiert werden?

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München GmbH

Erfolgreiche Seepferdchen-Zucht im Hellabrunner Aquarium

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Radlramadama in München: Einjahres Bilanz

Vor einem Jahr startete „Radlramadama“. Hinter diesem Begriff steht die Entfernung von Schrotträdern und aufgegebener Fahrräder durch die P+R Park & Ride GmbH.

München, 03.04.18 – Seit dem Startschuss am Odeonsplatz am 03.04.2017 hat die P+R GmbH ca. 3100 Fahrräder eingesammelt.

Grundlage bildet der Vertrag mit dem Baureferat der Landeshauptstadt München. Danach kontrolliert die P+R GmbH an über 1.800 Standorten mit insgesamt 35.000 öffentlichen Fahrradständern, ob sich dort Schrotträder oder aufgegebene Fahrräder befinden. Diese werden mit einer Banderole versehen, - bei intakter Banderole nach vier Wochen entfernt und anschließend sechs Monate gelagert. Für die Kontrollhäufigkeit wurden drei Kategorien festgelegt. Brennpunkte wie beispielsweise Stachus, Marienplatz oder Sendlinger Tor werden zweimal jährlich angefahren.

Gut bewährt hat sich die eigens eingerichtete Website www.radlramadama.de, die über Hintergründe und Abläufe informiert. Ein wesentliches Element ist das Kontaktformular, das Bürgerinnen und Bürger bei der Meldung ihres vermissten Fahrrads unterstützt.

Auf diese Weise können Fahrräder leicht zugeordnet und ihrem Besitzer zurückgegeben werden.

Durch die Zusammenarbeit mit der Polizei wurden bisher 12 gestohlene Fahrräder ermittelt und ihren rechtmäßigen Eigentümern übergeben.

Das Verständnis für die Fahrradaktionen ist bei der Bevölkerung groß, denn sie dienen der Attraktivität der Abstellanlagen und stellen sicher, dass die zur Verfügung gestellten Kapazitäten sinnvoll genutzt werden. Genügend Radlstände und ein gepflegtes

Erscheinungsbild der Fahrradabstellplätze tragen dabei zur weiteren Förderung des Radverkehrs bei und entlasten so auch die Innenstadt vor vermeidbarem Pkw-Verkehr. Gebrauchsfähige Fahrräder werden an karitative Organisationen abgegeben, auch das wird in der Öffentlichkeit sehr begrüßt.

Das Projekt wird durch das Baureferat der Landeshauptstadt München inhaltlich evaluiert und dem Stadtrat auftragsgemäß ein Bericht vorgelegt.

Die P+R Park & Ride GmbH ist das Serviceunternehmen der Landeshauptstadt München für den Bereich Parken. In ihrem Kerngeschäftsfeld Park-and-Ride betreut das 1992 gegründete Unternehmen in München und vor den Toren der Stadt mehr als 14.000 Pkw-Stellplätze und unterstützt damit umweltfreundliche Mobilität im Übergang von der Straße auf die Schiene. Dem bequemen Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel dient auch der Betrieb von zehn Fahrradparkhäusern und von Fahrradstellplätzen an zahlreichen Schnellbahnhöfen. Weitere Aufgabenfelder sind der Betrieb von acht Anwohnergaragen der Stadt München, darunter der bundesweit bisher einzigartigen automatischen Anwohnergarage in der Donnersbergerstraße, sowie das Management der beiden dezentralen Buserminals Fröttmaning und Messestadt Ost. Im Geschäftsfeld CityParken werden so unterschiedliche Parkierungseinrichtungen, wie der Parkplatz des Freibads Maria Einsiedel, die Parkflächen des Audi Dome und der Parkplatz an der Münchner Freiheit betreut. Seit April 2017 übernimmt die Gesellschaft im Auftrag der Landeshauptstadt München die Beseitigung aufgegebener Fahrräder an rd. 35.000 Fahrradständen im gesamten Stadtgebiet. Weitere Informationen unter www.parkundride.de und www.radlramadama.de.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Julia T. Bothe
Pressesprecherin

Tel. (089) 32 46 47-17
Fax (089) 32 46 47-20
E-Mail: j.bothe@parkundride.de



WENN AUS ALTER HARDWARE NEUE ARBEITSPLÄTZE ENTSTEHEN

München, 29. März 2018

- **Messe München spendet alte PC, Drucker und Monitore an die soziale Einrichtung AfB**
- **Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung**

Wohin mit veralteten PCs, Druckern und Monitoren? Die Messe München hat auf diese Frage eine sozial vorbildliche Antwort gefunden: Sie spendet jetzt ausgemusterte Hardware der AfB gemeinnützige GmbH – und schafft auf dieser Basis „Arbeit für Menschen mit Behinderung“ (AfB).

Um die ständig wachsenden, technischen Anforderungen zu bewältigen, muss die Messe München die IT-Ausstattung ihrer Mitarbeiter auf dem neuesten Stand halten. Monat für Monat werden PCs, Monitore und Drucker in zweistelliger Stückzahl ersetzt. Die ausgemusterten, technisch veralteten, aber immer noch einsatzfähigen Geräte werden jetzt der gemeinnützigen sozialen Einrichtung „Arbeit für Menschen mit Behinderung“ (AfB) kostenlos zur Verfügung gestellt und dort sinnvoll und nachhaltig verwertet.

Die AfB-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeiter löschen alle Datenträger nach einem zertifizierten Prozess, sie bereiten die nicht mehr benötigten IT-Geräte professionell auf und verkaufen sie im AfB-eigenen Online-Shop sowie in den AfB-Stores. Diese Form des Recyclings dient nicht nur der Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung, sie kommt in ihrer Nachhaltigkeit auch der Umwelt zugute.

„Ökonomisches Handeln lenkt unseren Alltag, aber ökologisches und soziales Handeln bestimmt unsere Zukunft. Daher ist es für die Messe München sehr

Willi Bock
Leiter Unternehmens-PR
Tel. +49 89 949-20734
Fax +49 89 949-97-20734
willi.bock@
messe-muenchen.de

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Deutschland
www.messe-muenchen.de





wichtig, durch unsere Partnerschaft mit der AfB aktiv zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsprozess beitragen zu können“, erläutert Stefan Rummel, IT-Geschäftsführer der Messe München, das Engagement des Unternehmens. „Die Aufbereitung und Wiederverwendung der Geräte hilft, sinnlosen Elektroschrott zu vermeiden und zugleich die Umweltbelastung und den Rohstoffverbrauch zu minimieren“.

Weitere Informationen zur Messe München gibt es unter

www.messe-muenchen.de

Messe München

Die Messe München ist mit über 50 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Insgesamt nehmen jährlich über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an den mehr als 200 Veranstaltungen auf dem Messegelände in München, im ICM – Internationales Congress Center München, im MOC Veranstaltungszentrum München sowie im Ausland teil. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften organisiert die Messe München Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Russland, der Türkei, Südafrika, Nigeria, Vietnam und im Iran. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien, Afrika und Südamerika sowie rund 70 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder ist die Messe München weltweit präsent.

Presseinformation

Gelenkverschleiß: Wann konservativ behandeln, wann muss operiert werden?

10. April 2018 um 17.30 Uhr im Hörsaal
Klinikum Bogenhausen, Engelschalkinger Straße 77

München, 03. April 2018. Schmerzen in Hüfte, Knie- und Schultergelenk beeinträchtigen die Lebensqualität. Oft ist Verschleiß, der Fachbegriff ist Arthrose, die Ursache für Gelenkbeschwerden. Welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt, darüber informiert das Klinikum Bogenhausen.

Unabhängig vom Lebensalter können Überbelastung und kleinere Verletzungen zu Gelenkproblemen führen. Hier sind besonders Hobbysportler betroffen. Ist der Gelenkknorpel erst einmal beschädigt, lässt sich der Krankheitsverlauf verzögern, aber nicht umkehren. Es geht im Gesundheitsvortrag um Vorsorge, Diagnostik und Therapie von Gelenkbeschwerden. Referent ist Oberarzt Dr. med. univ. René Könighofer. Die Patientenveranstaltung unter dem Titel „Gelenkverschleiß – wann konservativ behandeln, wann muss operiert werden?“ findet am 10. April 2018 um 17.30 Uhr im Hörsaal des Klinikums Bogenhausen in der Engelschalkinger Straße 77 statt.

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.

**Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation**

Redaktionskontakt:




Raphael Diecke
Pressesprecher

Maika Zander
Stv. Pressesprecherin

Telefon (089) 452279-492 / -495
Telefax (089) 452279-749

presse@klinikum-muenchen.de

Besuchen Sie uns im Internet:

 klinikum-muenchen.de
 [KlinikumMuenchen](#)
 [StKM_News](#)



Pressemitteilung

Erfolgreiche Seepferdchen-Zucht im Hellabrunner Aquarium

Wenn ein Tierpark-Besuch ansteht, geht es für viele Besucher zunächst einmal zu den großen Tieren in Hellabrunn: Elefanten, Tiger und Eisbär. Doch auch ein Besuch im Aquarium lohnt sich – denn was viele nicht wissen: Hellabrunn züchtet erfolgreich Seepferdchen.

Im Seepferdchen-Becken leben derzeit acht Langschnäuzige Seepferdchen. Zwei davon sind deutlich schwerer zu finden als die anderen Tiere: Die beiden jüngsten Seepferdchen leben erst seit Ende letzte Woche mit den älteren Tieren zusammen in einem Becken und sind – wie für Jungtiere üblich – schwarz-braun gefärbt. Später werden sie die Farbe wechseln und wie ihre Artgenossen orange-gelb sein. Seepferdchen können ganz unterschiedliche Farben haben, das ist abhängig von ihrem Lebensraum. Insgesamt gibt es 43 verschieden Seepferdchen-Arten. Das Langschnäuzige Seepferdchen kommt ursprünglich in den in den tropischen Zonen des Westatlantiks vor.

In Hellabrunn werden derzeit erfolgreich Langschnäuzige Seepferdchen nachgezüchtet. Die filigranen Fische sind sehr anspruchsvoll, was die Haltung betrifft. „Seepferchen ernähren sich zunächst von sehr feinem Zoo-Plankton. Mit zunehmender Körpergröße fressen sie größere Plankton-Teilchen. Damit das Wasser trotz der Plankton-Belastung klar und sauber bleibt, bedarf es einer anspruchsvollen Technik“, erklärt der zuständige Kurator für das Aquarium, Frank Müller. Die meiste Zeit des Tages verbringen Seepferchen mit der Nahrungsaufnahme. Mit ihrer kleinen Rückenflosse bewegen sie sich fort, die Richtung steuern die Fische dabei mit Flossen rechts und links der Kiemen.

Die Seepferdchen in Hellabrunn haben noch zwei weitere Mitbewohner in ihrem Becken. Eine Seenadel und ein Feilenfisch. Dieser frisst Glasrosen und sorgt damit dafür, dass diese Seeanemonen-Art nicht zu groß wächst und den Seepferdchen gefährlich wird.

In Hellabrunn gelang bereits einige Mal die erfolgreiche Nachzucht von Seepferdchen. Dabei sucht sich das Zuchtmännchen, das an einer durch die Brusttasche deutlich ausgeprägteren Wölbung erkennbar ist, ein größeres Weibchen. Dieses legt dann bis zu 300 Eier in die Brusttasche des Männchens. Nach etwa zwei Wochen werden die Jungtiere ausgeworfen. Kleine Seepferdchen können sofort frei schwimmen und sich unabhängig von den Eltern ernähren. „Hat sich ein Männchen erfolgreich fortgepflanzt, wird es mit einem anderen Männchen ausgetauscht, damit wir einen möglichst großen Genpool garantieren können“, so Frank Müller.

Seepferdchen gehören zu den gefährdeten Tierarten, da ihr natürlicher Lebensraum immer weiter zerstört wird. Zudem landen sie durch massive Befischung immer häufiger als Beifang in Fischernetzen. Hinzu kommt vor allem in China und Südostasien der Glaube, dass zerstoßene Seepferdchen eine heilende und potenzsteigernde Wirkung haben.

„Um diese beeindruckende Tierart weiterhin zu erhalten, arbeiten wir intensiv an weiteren Züchterfolgen und einem gemeinsamen Zuchtbuch, welches bereits in Planung ist. Damit sichern wir nicht nur die Zoo-Population der Tiere, sondern erleichtern uns auch den Austausch erfolgreicher Zuchtmännchen zwischen den Aquarien. Mit unseren bisherigen Züchterfolgen haben wir zudem schon erreicht, dass keine Seepferdchen mehr aus der Natur entnommen werden müssen“, erläutert Kurator Frank Müller.

Auch in Europa kommen verschiedene Seepferdchen-Arten sowohl im Mittelmeer als auch im Atlantik vor. Der Bestand ist jedoch in den letzten Jahrzehnten enorm zurückgegangen.

Im Hellabrunner Aquarium finden Besucher die Langschnäuzigen Seepferdchen im Becken neben dem Oktopus.

München, den 03.04.2018/24

Weitere Informationen:

Lisa Reiningger

Pressereferentin

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

E-Mail: presse@hellabrunn.de

Website: www.hellabrunn.de

www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand:

Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751